

Menschenhandel zum Zwecke der Organentnahme

Menschenhandel zum Zwecke der Organentnahme (allgemein als Organhandel bezeichnet) liegt vor, wenn eine Person zur Entnahme eines Organs ausgebeutet wird. Selbst wenn ein Opfer scheinbar zustimmt, ist seine „Zustimmung“ ungültig, wenn sie durch Täuschung, Betrug oder Ausnutzung einer schwachen Position zustande gekommen ist. In solchen Fällen gelten die Betroffenen als Opfer von Menschenhandel.

Rechtlicher Rahmen

Der legislative Ansatz zum Organhandel als Form des Menschenhandels unterscheidet sich auf regionaler und nationaler Ebene. Das Palermo-Protokoll der Vereinten Nationen umfasst den Handel zum Zwecke der Organentnahme als eine Form des Menschenhandels.

Ausmaß und wichtige Fakten

Wichtige Statistiken

- Schätzungen zufolge wurden weltweit 5 bis 10 % aller Transplantationen mit Organen aus dem Schwarzmarkt durchgeführt (WHO, 2020).
- Zwischen 2017 und 2022 wurden weltweit etwa 300 Opfer von Organhandel identifiziert (UNODC, 2024).
- Das Ausmaß dieses Verbrechens ist aufgrund seiner Geheimhaltung, begrenzter Studien und der Zurückhaltung der Opfer, sich zu melden, unbekannt, da der Organhandel in den meisten Ländern illegal ist.
- Der illegale Organhandel würde in vielen Ländern Gewinne zwischen 800 Millionen und 1,7 Milliarden US-Dollar pro Jahr einbringen (Global Financial Integrity).

Identifizierte Opfer



Organs Most Sought



In den letzten Jahren ist auch der Handel mit anderen menschlichen Körperteilen aufgekommen, darunter menschliche Eizellen, Haut, menschliche Embryonen und Blutplasma. (Anmerkung: Die Definition des UN-Protokolls zur Bekämpfung des Menschenhandels umfasst derzeit nicht den Handel mit Geweben und Zellen.)

Muster beim Handel mit Organen

- Ausbeutung schutzbedürftiger Personen:** Menschenhändler suchen sich Opfer aus schutzbedürftigen oder verarmten Gemeinschaften, insbesondere in Regionen mit schlecht regulierten Transplantationssystemen und weit verbreiteter Korruption.
- Organraub:** Organe werden manchmal unter falschen Vorwänden entnommen, wobei die Opfer glauben, dass sie eine legitime medizinische Versorgung erhalten, während ihre Organe heimlich ohne ihr Wissen oder ihre Zustimmung entnommen werden.
- Lösegeld oder Schuldnechtschaft:** Opfer können gezwungen werden, ein Organ zu spenden, um erfundene Schulden (z. B. Schmuggelgebühren) zurückzuzahlen oder im Austausch für ihre Freiheit.

Wo?

Opfer von Organhandel wurden in mindestens 25 Ländern in verschiedenen Regionen gemeldet:

- Nordafrika und Naher Osten, West-,
- Süd- und Südostasien, Mittelamerika,
- West-, Mittel- und Osteuropa.

Weitere Informationen:
www.antitraffickingresponse.org

Wer sind die Organkäufer?

- Die Käufer:innen von illegal gehandelten Organen sind in der Regel wohlhabende, verzweifelte Personen aus Industrieländern, die die langen Wartelisten für Transplantationen umgehen wollen.
- Eine Niere kann zwischen 50.000 und 120.000 US-Dollar kosten, wobei die Käufer:innen oft aus Ländern mit fortschrittlicher Gesundheitsversorgung, aber begrenztem legalen Organangebot stammen, wie beispielsweise aus den USA, Kanada, Europa und dem Nahen Osten.
- Die Käufer:innen reisen für die Operation in Länder mit niedrigerem Einkommen oder lassen Spender aus einem Drittland einfliegen, eine Praxis, die mit der Ausweitung der Dialyseprogramme zunehmend bei Patient:innen aus Afrika und Asien zu beobachten ist.

Wer ist noch beteiligt?

- Kriminelle Netzwerke** – lokale oder transnationale Gruppen, die den Handel organisieren.
- Vermittlende** – koordinieren Logistik, Zahlungen, Rekrutierung und Reisen.
- Medizinisches Personal** – führt die Organentnahme, Tests und die Nachsorge durch.
- Vermittlende** – Beamte, Rekrutierende, Fahrer:innen, Übersetzer:innen und Vollstrecker:innen, die die Operationen unterstützen.

Neue Trends

- Migration und Vertreibung** – Gefährdete Gruppen wie Flüchtlinge und Asylsuchende werden zunehmend ins Visier genommen.
- Online-Netzwerke** – Menschenhändler nutzen soziale Medien, Plattformen und das Dark Web und hinterlassen dabei digitale Spuren.
- Veränderte Methoden** – Es gibt einen Anstieg kleiner Netzwerke und unabhängiger „Mikro-Broker“, die schwerer zu entdecken, aber oft online aufspürbar sind.

Organhandel/ Transplantationstourismus

Im Gegensatz zum Organhandel oder Transplantationstourismus, bei denen es sich um illegale, aber freiwillige Transaktionen handelt, basiert Menschenhandel zum Zweck des Organhandels auf Zwang, Täuschung oder Ausnutzung der Schutzbedürftigkeit.

